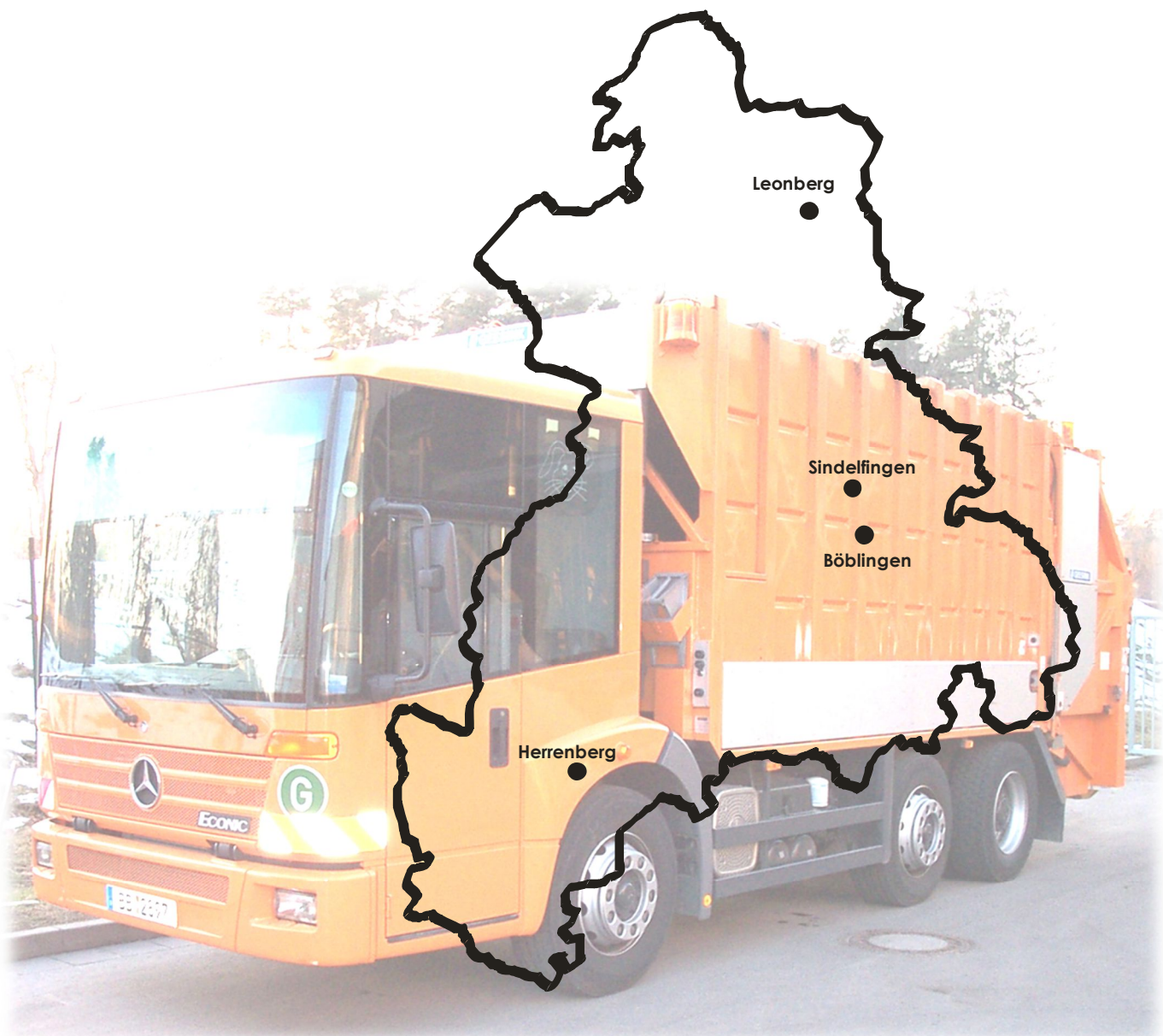


Jahresabschluss

2015

Abfallwirtschaftsbetrieb



Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz zum 31.12.2015
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015
3. Anhang
4. Anlagenachweis
5. Lagebericht
6. Erfolgsübersicht
7. Darlehensübersicht
8. Planvergleiche
9. Entwicklung der Nachsorgerückstellungen

Abfallwirtschaftsbetrieb

1.

Bilanz zum 31.12.2015

Aktivseite		EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Vorjahr TSD EUR
A. Anlagevermögen				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände:</u>				
EDV-Programme		45.517,00		3
II. <u>Sachanlagen:</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	13.840.502,67			14.180
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	750.070,97			245
3. Bauten auf fremden Grundstücken	23.639.950,00			24.792
4. Technische und maschinelle Anlagen	8.653.434,00			6.376
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.307.628,00			1.272
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.917.379,49			1.991
		51.108.965,13		(48.855)
III. <u>Finanzanlagen</u>				
1. Beteiligung an Zweckverbänden und GmbHs		452.969,68		453
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.500.757,31		2.777
			54.108.209,12	(52.088)
B. <u>Umlaufvermögen</u>				
I. <u>Vorräte</u>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Lagerbestand KAV)		72.737,60	72.737,60	108
II. <u>Forderungen</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr 0,00 EUR)		1.558.549,76		2.521
2. Forderungen an die Naturstrom GmbH (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr 0,00 EUR)		18.677,59		(0)
2. Forderungen gegen den Landkreis (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr 0,00 EUR)		84.752,23		153
3. Sonstige Forderungen (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr 0,00 EUR)		93.758,78		(0)
			1.755.738,36	44
				(0)
				91
				(0)
				(2.809)
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		21.535.774,55	21.535.774,55	21.572
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		92.678,30	92.678,30	97
SUMME AKTIVA			77.565.137,93	76.674

Jahresabschluss 2015

Passivseite		EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Vorjahr TSD EUR
A. Eigenkapital				
1. Stammkapital KAV		132.372,05		
2. Gewinn / Verlust		-9.152.111,05		
Jahresgewinn/Jahresverlust lfd. Jahr	-2.520.904,73			
Verlustvortrag der Vorjahre	-6.631.206,32		-9.019.739,00	(-8.900)
(Vortrag 9.032.406,32 minus Abbau Abmangel LJ 2.401.200)				
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Steuerabgrenzung		0,00		0
2. Rückstellungen für Nachsorgekosten		71.578.107,94		71.753
3. Sonstige Rückstellungen		10.765.299,06		11.060
(davon RüSt für Gewinne (auch Vorjahre)	6.544.147,24 EUR)		82.343.407,00	(82.813)
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 EUR)			(0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.834.383,44		2.352
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.834.383,44 EUR)			(2.352)
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis		0,00		0
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 EUR)			(0)
4. Verbindlichkeiten aus KAG-Überschüssen		0,00		0
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 EUR)			(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten		407.086,49		409
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	407.086,49 EUR)			(409)
(davon aus Steuern	0,00 EUR)			(0)
(davon i. Rahmen der soz. Sicherheit	0,00 EUR)			(0)
			4.241.469,93	(2.761)
D. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00	0
SUMME PASSIVA			77.565.137,93	76.674

Abfallwirtschaftsbetrieb

Jahresabschluss 2015

2.

Gewinn- und Verlustrechnung

des Abfallwirtschaftsbetriebs für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

	EUR	EUR	2015 EUR	Vorjahr TSD EUR
1. Umsatzerlöse		44.139.887,41		42.391
Bestandsveränderungen Vorräte		-35.554,10		-24
2. sonstige betriebliche Erträge		2.686.502,41	46.790.835,72	2.615 (44.982)
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-4.393.056,29		-4.185
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-20.004.114,93	-24.397.171,22	-20.031 (-24.216)
4. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	-10.810.273,55			-10.379
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung -1.899.782,71 EUR)	-3.937.353,33			-3.866 (-1.919)
		-14.747.626,88		-14.244
5. Abschreibungen: auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.035.613,52		-4.076
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.266.139,44	-25.049.379,84	-6.118 (-24.439)
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		229.241,47		611
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-45.041,23	184.200,24	-123 (489)
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-2.471.515,10	-3.185
10. außerordentliche Erträge			0,00	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.225,71	1
12. Sonstige Steuern			-50.615,34	-54
13. Jahresgewinn/Jahresverlust (./.)			-2.520.904,73	-3.237

3.**Anhang****A. Form und Darstellung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.01.1992 letztmalig geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16. April 2013 (GBl. S. 55, 57) i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung vom 07.12.1992 erstellt. Die Angaben des Vorjahres in der Bilanz entsprechen der Bilanz zum 31.12.2014.

B. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Bilanzierung und Bewertung**I. Angaben zu Bilanzierung und Bewertungsmethoden**

Die Bewertung der Sachanlagen einschl. der Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti. Die Abschreibung erfolgte linear, dabei wurden die gesetzlich zulässigen Abschreibungssätze zugrunde gelegt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten, Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

II. Angaben zu den Bilanzpositionen

Nachdem die Finanzverwaltung anlässlich der Steuerprüfung darauf hingewiesen hatte, den Betrieb der KAV nicht im Rahmen einer modifizierten Einnahme- Überschussrechnung sondern einer normalen Bilanzierung abzurechnen, musste für die Kreisautoverwertung ein bilanziertes Eigenkapital gebucht werden. Als Anfangsbestand ergab sich am 01.01.2014 ein Betrag von 132.372,05 €, der als Eigenkapital eingebucht wurde. Bei den KAV-Lagerbeständen erfolgte als Gegenbuchung ein entsprechender Zugang. Dieser wurde zum 31.12.2015 aufgrund der Bestandsveränderung um 35.554,10 € reduziert, dadurch ergab sich zum 31.12.2015 ein Lagerbestand von 72.737,60 €.

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2015**

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposten	bis zu 1 Jahr	zwischen 2 und 5 Jahren	über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	3.834.383,44	0,00	0,00	3.834.383,44
gegenüber dem Landkreis	0,00	0,00	0,00	0,00
aus KAG-Überschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
sonst. Verbindlichkeiten u. Steuern	407.086,49	0,00	0,00	407.086,49
Gesamt	4.241.469,93	0,00	0,00	4.241.469,93

Für die **Forderungen** bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposten	bis zu 1 Jahr	zwischen 2 und 5 Jahren	über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
aus Lieferungen und Leistungen	1.558.549,76	0,00	0,00	1.558.549,76
an Unternehmen mit Beteiligung	18.677,59	0,00	0,00	18.677,59
gegen den Landkreis u.a. (ö.-r.)	84.752,23	0,00	0,00	84.752,23
sonstige Forderungen	93.758,78	0,00	0,00	93.758,78
Gesamt	1.755.738,36	0,00	0,00	1.755.738,36

Die **Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Beträge aus der Jahresabgrenzung (Rechnungen bis 31.12.2015, die erst im nächsten Jahr bezahlt wurden). Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich ebenfalls im wesentlichen aus der Jahresabgrenzung, der Umsatzsteuerverrechnung, den Pfandgebühren für Biotonnen und noch offenen Verbindlichkeiten aus Ausgleichsmaßnahmen zusammen, die bis zum Jahreswechsel noch nicht erstattet worden waren. Überschüsse der einzelnen Betriebszweige sind saldiert als sonstige Rückstellungen gebucht, da es sich um Beträge handelt, die in den nächsten 5 Jahren auszugleichen und den Bürgern gutzuschreiben sind (§ 14 Abs. 2 KAG). Es handelt sich damit um ungewisse Verbindlichkeiten nach § 41 Abs. 1 Ziff. 4 GemHVO, die als Rückstellungen gebucht werden müssen. Zieht man von den Überschüssen der Vorjahre den Abmangelvortrag der Vorjahre ab, erhält man -unter Berücksichtigung des aktuellen Jahresverlustes- den im Jahr 2016 zur Verfügung stehenden KAG-Vortrag (siehe unten).

Abfallwirtschaftsbetrieb

Jahresabschluss 2015

Die **Forderungen** aus Lieferungen und Leistungen setzen sich im wesentlichen aus offenen Beträgen aus der Veranlagung der Müllabfuhrgebühren, der Anliefergebühren, Erdmarken, Verpachtungen und sonstigen Erstattungsansprüchen zusammen. Die Forderungen gegen den Abfallwirtschaftsbetrieb ergeben sich aus der Jahresabgrenzung gegenseitiger Leistungsverrechnungen bzw. aus dem Anteil an der Gemeinschaftskasse. Als sonstige Forderungen sind Darlehen an Mitarbeiter, Gehaltsvorschüsse und Forderungen aus Altersteilzeit ans Finanzamt ausgewiesen.

Betriebszweig	Abmangelvortrag	Überschussvortrag	Saldo
Müllabfuhr	129.017,77	6.544.147,24	6.415.129,47
Abfallentsorgung	9.023.093,28	0,00	-9.023.093,28
Gesamt	9.152.111,05	6.544.147,24	-2.607.963,81

III. Angaben zu den Positionen der G+V-Rechnung

Als Umsatzerlöse sind im wesentlichen die Einnahmen aus Müllgebühren, aus Erstattungen der DSD GmbH und in geringerem Umfang aus Verkaufserlösen und Verwaltungsgebühren ausgewiesen. Die Verteilung auf die Betriebszweige ist den Erfolgsplanabrechnungen zu entnehmen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb unterliegt als Hoheitsbetrieb derzeit grundsätzlich nicht der Umsatz-, Körperschafts- und Gewerbesteuerpflicht. Eine Ausnahme bilden die Bereiche der Tätigkeit für die DSD GmbH und die Kreisautoverwertung. Die Steuererklärungen in diesem Bereich erfolgen durch die EversheimStuible Treiberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Rosenbergstr. 50/1, 70176 Stuttgart.

Alle Aufwendungen wie Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind zur besseren Übersichtlichkeit mit einem Minus bezeichnet. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind als größere Posten die Zuführungsrate zu den Nachsorgerückstellungen, Mieten, Pachten und der Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis enthalten.

C. Erläuterungen zum Jahresergebnis, zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

I. Ergebnisverwendung

Entsprechend den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes werden Abmängel und Überschüsse der einzelnen Gebührenbereiche innerhalb eines 5-Jahres-Zeitraums vorgetragen und ausgeglichen. Um den Abmangel zu dokumentieren, ist dieser entsprechend einer Forderung der GPA in der Bilanz und in der GuV-Rechnung ausgewiesen. Der Überschuss ist bereits in die Rückstellungen eingebucht. Abmangel und Überschuss werden im Laufe der Jahre ausgeglichen. Der Abmangel aus dem DSD-Bereich und der Kreisautoverwertung in der Handelsbilanz und der Kostenrechnung werden über den Bereich Abfallentsorgung und -verwertung abgedeckt. Eventuell erforderliche Nachbuchungen durch die steuerrechtliche Prüfung werden im Folgejahr realisiert.

Abfallwirtschaftsbetrieb

Jahresabschluss 2015

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenachweis verwiesen.

Entsprechend den weiterhin bestehenden Forderungen der Gemeindeprüfungsanstalt werden die Investitionen seit Jahren nicht über Darlehen finanziert, sondern die vorläufig nicht benötigten Mittel aus der Ansammlung von Nachsorgerückstellungen zur Finanzierung verwendet.

Durch den Verzicht auf Kreditneuaufnahmen ergaben sich auch im laufenden Jahr keine Zins- und Tilgungsaufwendungen hierfür.

Das **rein gebührenrechtliche** Ergebnis ergibt einen Verlust von 929.823,09 EUR.

Die einzelnen Betriebszweige schließen wie nachfolgend dokumentiert ab (siehe auch "6. Erfolgsübersicht vor KAG-Ausgleich"):

2015	Müllabfuhr	Abfallentsorgung	DSD	KAV
Überschuss				
Abmangel	-403.556,86	-526.266,23	-476.513,47	-181.938,88

(darin enthalten)

D. Ergänzende Angaben

I. **Beteiligungen**

Da der Zweckverband Restmüllheizkraftwerk 2015 keine Vermögensumlage von den Mitgliedern eingefordert hat, beträgt die Beteiligung des AWB am ZV RMHKW weiterhin ca. 413.000 EUR. Der AWB hält an der Kompostwerk Kirchheim/Teck GmbH nach wie vor eine Beteiligung mit 20% entsprechend 10.000 EUR und an der Naturstrom Böblingen GmbH hält er eine Beteiligung in Höhe von 29.787,50 €.

II. **Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe**

Der Werkleitung gehören im Berichtsjahr an:

Wolfgang Bagin Werkleiter

Dem Werksausschuss gehören im Berichtsjahr an:
(Stichtag 30.06.2015)

Landrat Roland Bernhard Ausschussvorsitzender
Unger, Claus CDU Stv. Ausschussvorsitzender

FWV	Buchter, Johannes	Mitglied	CDU	Arnold, Walter	Mitglied
	Gack, Achim	Mitglied		Finger, Klaus	Mitglied
	Heizmann, Tobias	Mitglied		Kindler, Andreas	Mitglied
	Hofmann, Dieter	Mitglied		Rott, Thomas	Mitglied
	Schaal, Wolfgang	Mitglied		Unger, Claus	Mitglied
	Schöck, Matthias	Mitglied			
	Schreiber, Thilo	Mitglied			
	Tafel, Wilhelm	Mitglied			

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2015**

SPD Finkelnburg, Axel	Mitglied	GRÜNE Preiß, Martin	Mitglied
Pfitzenmaier, Peter	Mitglied	Renz, Jens Uwe	Mitglied
Ruckh, Manfred	Mitglied	Sindlinger, Klaua	Mitglied
FDP Prof. Dr. Mauermaier, Dieter	Mitglied	DIE LINKE Ostmeyer, Brigitte	Mitglied

Die Aufwendungen für die Werkleitung betrugen im Berichtsjahr 115.913,43 EUR.

Für die Mitglieder des Werksausschusses wurden vom AWB direkt keine Aufwandsentschädigungen bezahlt. Da der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Landkreises die Aufgaben des Werksausschusses in Personalunion wahrnimmt, bezahlt der Landkreis die satzungsgemäßen Aufwandsentschädigungen insgesamt

III. Beschäftigtenzahlen und Arbeitnehmergruppen

Zahl der tatsächlich besetzten
Stellen am 30.06.2015

Beamte	17,10
Tarifbeschäftigte	218,03
<u>Gesamt:</u>	<u>235,13</u>

Hinzu kommen noch geringfügig Beschäftigte insbesondere auf den Wertstoffhöfen.

IV. Angaben zum Jahresergebnis**Feststellung des Jahresabschlusses**

Bilanzsumme 77.565.137,93 EUR

davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen	54.108.209,12 EUR
- das Umlaufvermögen	23.364.250,51 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	92.678,30 EUR

davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital (Gewinn/Verlust)	-9.019.739,00 EUR
- die Rückstellungen	82.343.407,00 EUR
- die Verbindlichkeiten	4.241.469,93 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 EUR

Gewinn- und Verlustrechnung:

Summe der Erträge 47.020.077,19 EUR

Summe der Aufwendungen 49.540.981,92 EUR

Jahresgewinn/Jahresverlust -2.520.904,73 EUR
(Dieser Jahresverlust erhöht den vorhandenen KAG-Abmangel)

Böblingen, den 30.06.2016



Bagin
Werkleiter

4. Anlagenachweis 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb

4.

Anlagenachweis

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2015	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2015
		+	./.	./. / +	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6
I. Immat. Verm.gegenstände					
1. Software	841.073,78	23.523,37	302.157,03	22.514,80	584.954,92
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundst.gleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-, und anderen Bauten	21.520.944,52	126.018,01	114.288,05	-142.266,39	21.390.408,09
2. Grundstücke und grundst.gleiche Rechte ohne Bauten	803.357,96	100.486,86	0,00	404.534,58	1.308.379,40
3. Bauten auf fremden Grundstücken	68.346.626,57	99.089,12	816.206,73	828.338,02	68.457.846,98
4. Technische und maschinelle Anlagen	33.903.914,14	3.293.771,64	2.107.072,85	462.143,86	35.552.756,79
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.505.007,75	382.117,62	292.679,29	17.993,89	11.612.439,97
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.991.151,40	2.519.486,85	0,00	-1.593.258,76	2.917.379,49
Sachanlagen zusammen	138.071.002,34	6.520.970,10	3.330.246,92	-22.514,80	141.239.210,72
III. Finanzanlagen					
Beteiligung am Zweckverband RBB	413.182,18	0,00	0,00	0,00	413.182,18
Beteiligung am Kompostwerk Kirchheim GmbH	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
Beteiligung an der Naturstrom GmbH	29.787,50	0,00	0,00	0,00	29.787,50
Ausleihungen an die Naturstrom GmbH	2.776.561,66	0,00	275.804,35	0,00	2.500.757,31
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen zusammen	3.229.531,34	0,00	275.804,35	0,00	2.953.726,99
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	142.141.607,46	6.544.493,47	3.908.208,30	0,00	144.777.892,63

Jahresabschluss 2015

Abschreibungen					Restbuchwerte	Restbuchwerte	Kennzahlen	
Anfangsstand *)	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen ././ +	angesamm. Abschreibg. a.d.i. Spalte 4 ausgewies. Abgänge ./.	Endstand 31.12.2015	am Ende des Wirtschaftsjahres (31.12.2015)	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres (31.12.2014)	durchschn. Abschreib.- satz	durchschn. Restbuch- wert
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
7	8	9	10	11	12	13	14	15
837.683,78	3.911,17	0,00	302.157,03	539.437,92	45.517,00	3.390,00	0,67	7,78
7.341.286,27	322.907,20	0,00	114.288,05	7.549.905,42	13.840.502,67	14.179.658,25	1,51	64,70
558.308,43	0,00	0,00	0,00	558.308,43	750.070,97	245.049,53	0,00	57,33
43.554.911,57	1.880.755,03	-11.730,89	606.038,73	44.817.896,98	23.639.950,00	24.791.715,00	2,75	34,53
27.532.053,14	1.472.869,50	0,00	2.105.599,85	26.899.322,79	8.653.434,00	6.371.861,00	4,14	24,34
10.229.729,75	355.170,62	11.730,89	291.819,29	10.304.811,97	1.307.628,00	1.275.278,00	3,06	11,26
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.917.379,49	1.991.151,40	0,00	100,00
89.216.289,16	4.031.702,35	0,00	3.117.745,92	90.130.245,59	51.108.965,13	48.854.713,18		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	413.182,18	413.182,18	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.787,50	29.787,50	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.500.757,31	2.776.561,66	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.953.726,99	3.229.531,34		
90.053.972,94	4.035.613,52	0,00	3.419.902,95	90.669.683,51	54.108.209,12	52.087.634,52		

5. Lagebericht

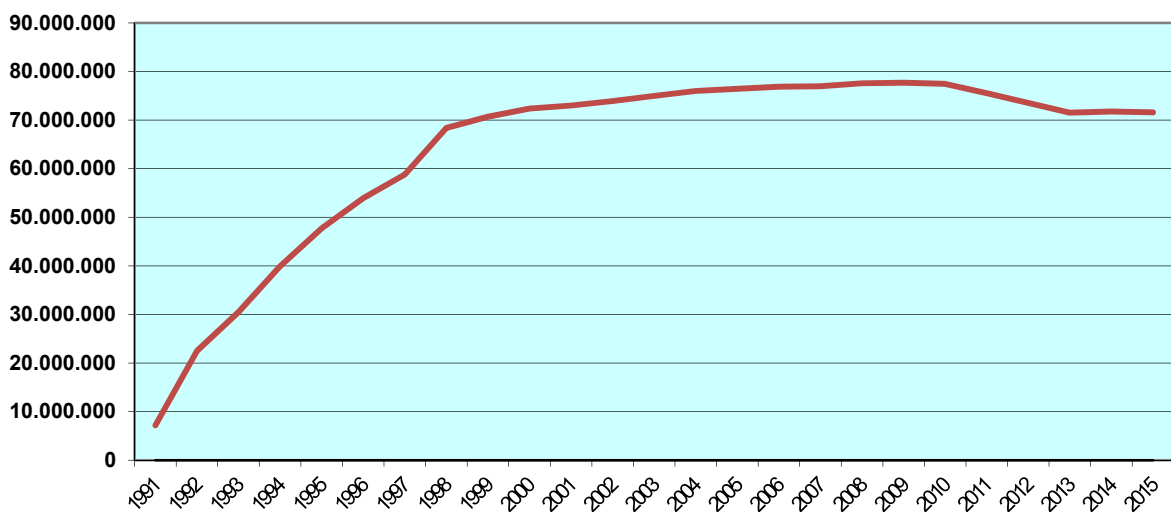
I. Allgemeines

a) Finanzlage und Entwicklung der Betriebszweige

Seit dem 01.01.1992 wird der Aufgabenbereich der Abfallwirtschaft in der Form des Eigenbetriebs geführt. Die Rechtsverhältnisse des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB) regelt die Betriebssatzung. Für Wirtschaftsplan, Buchführung und Jahresabschluss gelten die Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. der Eigenbetriebsverordnung, welche ihrerseits auf das Handelsgesetzbuch verweisen. Damit sind für die Buchführung des AWB die für große Kapitalgesellschaften maßgebenden Bestimmungen anzuwenden.

Dem AWB sind mit der Kreisautoverwertung (KAV) und der Tätigkeit im Rahmen des DSD-Vertrags zwei steuerpflichtige Bereiche - Betriebe gewerblicher Art (BgA) - zugeordnet, deren Defizite bzw. Überschüsse in den Gebührenhaushalt einfließen. Die KAV wird seit 1998 steuerlich im Querverbund mit dem DSD-BgA geführt.

Nachsorgerückstellungen



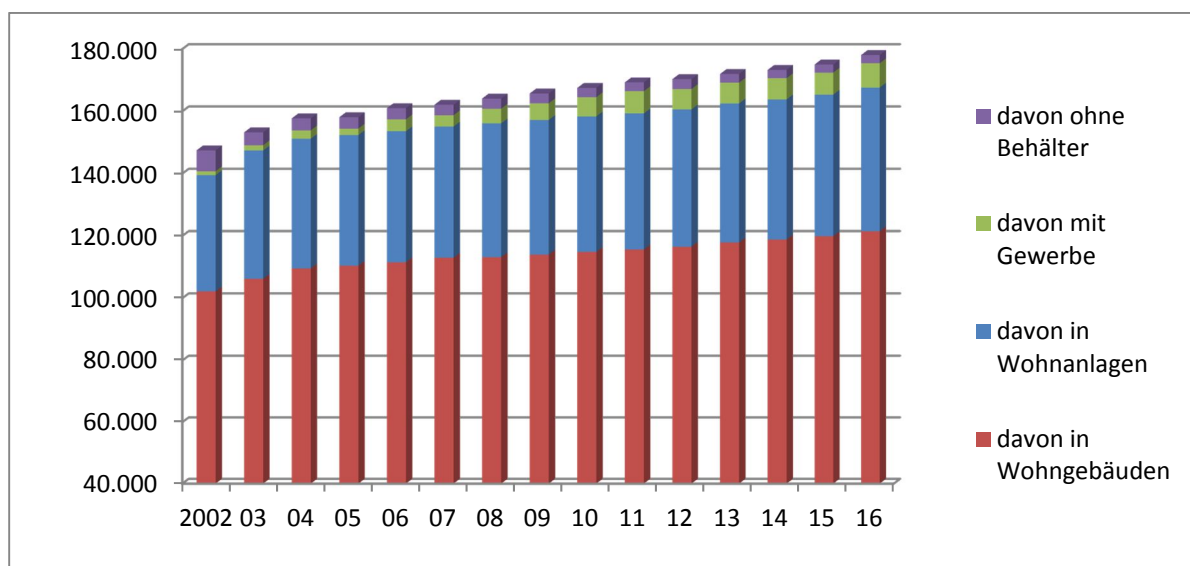
Durch die konsequente Ansammlung der Rückstellungen in den vergangenen Jahren mit einem Stand von 71,58 Mio. € zum 31.12.2015 (siehe Grafik Seite 1), konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend einer Forderung der GPA alle Investitionen der vergangenen Jahre mit diesen Geldern finanzieren und den Restbestand der Darlehen bereits 2005 auf 0 € bringen. Außerdem verfügt der Eigenbetrieb über Kassenmittel und Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2015 von ca. 21,54 Mio. €. Ab 2014 erfolgte für den Nachsorgebereich Sickerwasserbehandlung wieder eine Zinszuführung zur abgezinst kalkulierten Rückstellung für Nachsorgeaufwendungen.

Im Berichtsjahr 2015 lagen die Gesamtgebühreneinnahmen aller drei Betriebszweige 5,70% unter der Kalkulation. Ohne die geringere Erdanlieferung, die bereits zu 10% Unterschreitung des gesamten Planansatzes geführt hätte, wären die Gebühreneinnahmen ca. 4% über dem Planansatz gelegen.

Für die einzelnen Bereiche stellt sich dies wie folgt dar:

Bei der **Müllabfuhr** wurden im Hausmüllbereich weiterhin Grundgebühren nach Wohneinheiten erhoben und die Leerungen per Chip registriert, pro Behälter erfasst und veranlagt. Die Zahl der angemeldeten Biobehälter nahm insgesamt erneut gegenüber den Vorjahren zu.

Entwicklung der Wohneinheiten (WE)

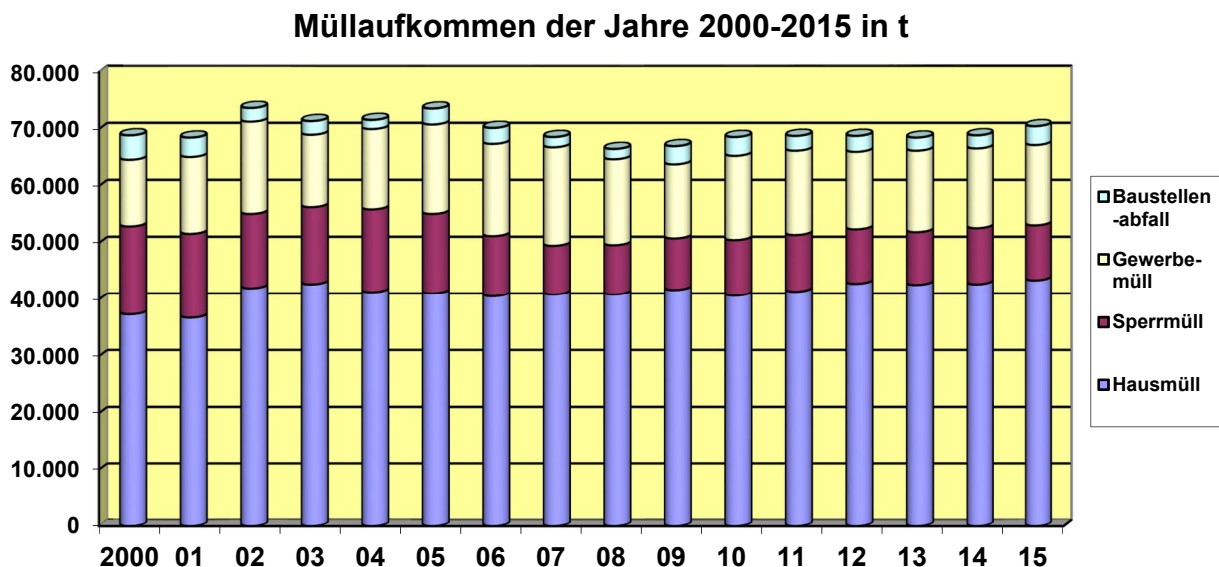


Die Gesamtzahl der Wohneinheiten im Hausmüll- wie auch im Wohnanlagenbereich steigt weiter an, die Anzahl der Wohneinheiten, die eine Eimergemeinschaft mit anderen Haushalten praktizieren, stieg ebenfalls leicht. Ebenfalls ist die Anzahl der WE, in denen sich neben dem Haushalt auch ein Gewerbe befindet, wieder etwas angestiegen. Wie schon im Vorjahr erhöhte sich auch zum 31.12.2015 die Anzahl der angemeldeten Wohneinheiten (über 175.000). Im Hausmüllbereich haben sich parallel zu den Wohneinheiten auch die Behälterzahlen geringfügig erhöht, sie bleiben jedoch über die Jahre, wie auch die Leerungszahlen, überwiegend konstant.

Der für 2015 geplante Überschuss- als auch Unterdeckungsabbau konnte in vollem Umfang erfolgen. Da die Verbrauchs- und Betriebsmittel um rund 42 % deutlich unter dem Planansatz lagen und andererseits die Gebühreneinnahmen etwas höher ausfielen, konnte ein Betriebszweiggewinn in Höhe von rund 1,37 Mio. Euro realisiert werden. Dieser wird in voller Höhe ausgewiesen und zur Entlastung künftiger Gebührenhaushalte vorgetragen.

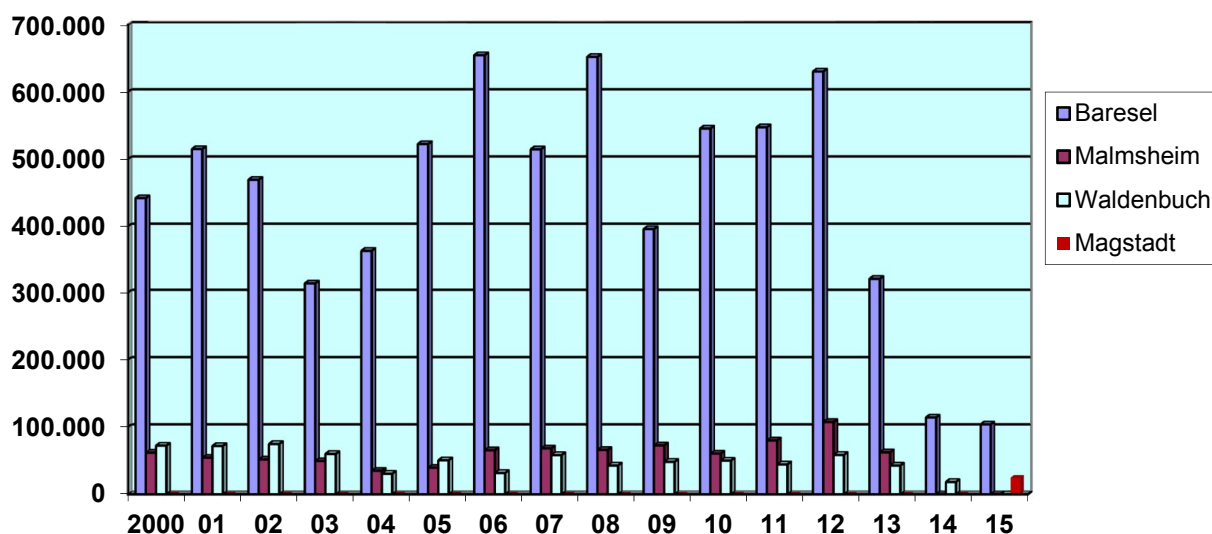
Im Betriebszweig **Abfallentsorgung und -verwertung** (AEV) lagen die Gebühreneinnahmen im Wesentlichen aufgrund geringerer Erdanlieferung knapp 29 % unterhalb der Kalkulation. Bei den Verkaufserlösen (z.B. aus dem Gasverkauf bei der Vergärungsanlage und bei den Kreismülldeponien und insbesondere aus der Vermarktung von Altpapier) wurde die Kalkulation um über 6 % unterschritten. Der Ertrag aus der Auflösung der Rückstellungen, der entsprechend den erfolgten Aufwendungen realisiert wird, lag wegen der geringeren Investitionen und einem geringeren laufenden Aufwand um fast 23 % unter dem Planansatz.

Bei den Aufwendungen entstanden gegenüber der Planung Überschreitungen vor allem bei den Leistungsvergütungen an Dritte für die Gärrestentsorgung (knapp über 13 %). Die geringeren Aufwendungen im Bereich der Erddeponien konnten dies beinahe ausgleichen. Die Steuerzahlungen fielen wie im Vorjahr geringer aus als geplant.



Die Erdanlieferungen lagen 2015 unterhalb der kalkulierten Mengen (siehe Grafik Seite 4). Entsprechend ergaben sich dadurch, vor allem beim Steinbruch Baresel, geringere Kosten bei den zu zahlenden Leistungsvergütungen sowie den Miet- und Pacht aufwendungen für den Einbau. Aufwendungen, die für Abschlussarbeiten bzw. Wartungsarbeiten bei den anderen ehemaligen Erddeponien anfallen, werden weiterhin aus den Nachsorgerückstellungen beglichen.

Erd- und Bauschuttmengen der Jahre 2000-2015



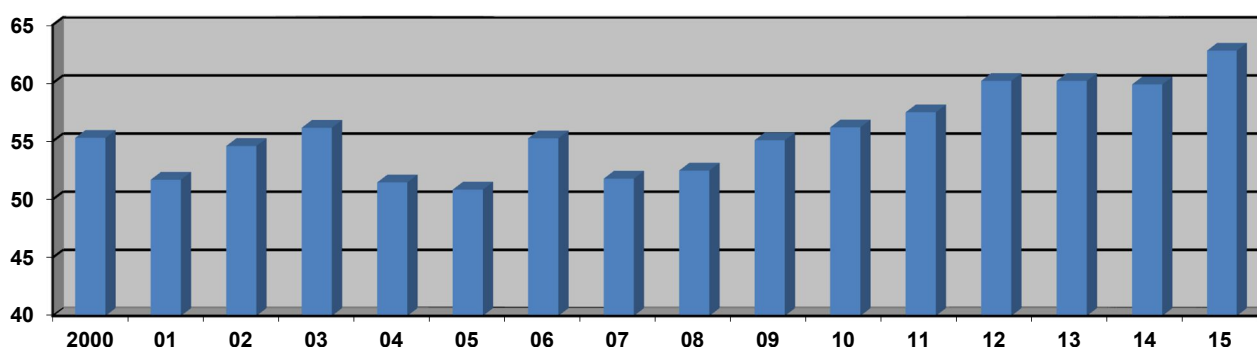
Im Betriebszweig AEV ergab sich mit dem planmäßigen Überschuss- und Abmangelabbau zum 31.12.2015 entsprechend der oben dargestellten Einnahmen- und Ausgabenentwicklung ein Verlust von rund 2,52 Mio. €. Der Abmangel des Betriebszweigs AEV wird offen ausgewiesen und auf die neue Rechnung vorgetragen.

Bei der **Kreisautoverwertung** entstand wie in den Vorjahren ein Abmangel. Weitere Details können der Abrechnung des Wirtschaftsplanes entnommen werden. Durch den steuerlichen Querverbund mit dem DSD-BgA kann dieser Abmangel zusammen mit dem der DSD vorgetragen werden. Insgesamt tragen die Einnahmen des DSD-BgA nach Abzug der Steuern im Bereich AEV weiterhin zur Gebührenentlastung bei.

Gegenüber dem Plan schließt die **Erfolgsrechnung** 2015 in der **Zusammenstellung aller Betriebszweige** des Abfallwirtschaftsbetriebs mit einem Verlust von ca. 1,15 Mio. € ab.

Der Gewinn der Müllabfuhr wird nach einer Forderung der GPA als Rückstellung eingebucht und erhöht diese damit. Der Verlust der AEV erhöht den Verlustvortrag dort. Insgesamt ergibt sich damit ein Abmangelvortrag von knapp über 9 Mio. €. Dieser Betrag wird - wie auch der Überschuss von rund 6,5 Mio. € - entsprechend § 14 Kommunalabgabengesetz in den Gebührenkalkulationen der nächsten Jahre eingeplant.

Erträge und Aufwendungen in Mio. € 2000 - 2015

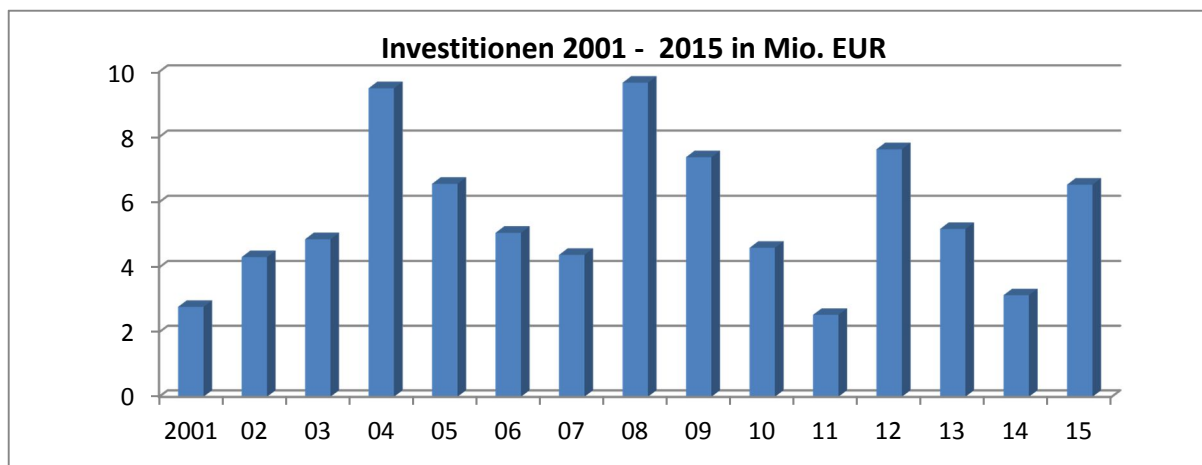


b) Wichtige Entwicklungen und Investitionen im Berichtsjahr

Im Jahr 2015 wurden die Planungen für verschiedene Projekte weiterverfolgt. Der gesamte Investitionsbetrag von 6,5 Mio. € lag um rund 3,7 Mio. € unter dem Planansatz. Die Beschaffung einzelner Fahrzeuge und Geräte sowie die Umsetzung einiger geplanter Maßnahmen mussten aufgeschoben werden. Die genauen Abweichungen in den einzelnen Bereichen können dem Investitionsplanvergleich entnommen werden.

Im Einzelnen gab es 2015 folgende größere Investitionsmaßnahmen:

- Bei der **Müllabfuhr** wurden mehrere neue Müllfahrzeuge sowie ein Detektionssystem (970.000 €) erworben. Zudem wurden weitere Frontumleerbehälter angeschafft.
Insgesamt lag der Investitionsbetrag um über 35% unter dem Planansatz.
- Die Arbeiten zur Oberflächenabdichtung auf der **Kreismülldeponie Sindelfingen** wurden fortgeführt. Auf der Kreismülldeponie Leonberg erfolgten weitere Arbeiten für die anstehende Oberflächenabdichtung. Außerdem wurde eine Entgasungsanlage eingebaut. Insgesamt lag das Investitionsvolumen bei 2,78 Mio. €.
- Für die **Alttextiliensammlung** wurde ein weiterer Sprinter beschafft.
- Im Bereich **Sortieranlage Leonberg** wurde eine Sackaufreisser-Anlage beschafft. Für die Papiersortieranlage Sindelfingen wurde ein Frontstapler und ein Radlader (214.000 €) beschafft.
- Bei der **Vergärungsanlage** blieben die Investitionen mit über 84% unter dem geplanten Ansatz, weil geplante Investitionen für den Gärrestaustag und die Aufbereitung der Siebtrommel verschoben wurden.
- Für die Bewirtschaftung der **Häckselplätze** wurden ein weiterer Radlader (170.000 €) und einige Abrollcontainer beschafft. Außerdem wurde mit dem neuen Häckselplatz in Leonberg begonnen.
- Im Bereich der **Wertstoffhöfe und der Wertstofferrfassung** wurden einige neue Presscontainer und Frontumleerbehälter beschafft. Außerdem erfolgte die Restabwicklung des WSH Holzgerlingen.
- Die Investitionen für die **Erddeponien** lagen bei rund 230.000 € und betrafen in erster Linie den Grunderwerb für die Erweiterung der Erddeponie Waldenbuch/Steinenbronn und die Arbeiten zur Renaturierung der Erddeponie in Malmsheim.
- In der **Allgemeinen Verwaltung** wurden planmäßig weitere PCs und Monitore usw. ausgetauscht.
- Für die **Kreisautoverwertung** erfolgten keine größeren Investitionen mehr.
- Für den **DSD-Bereich** wurden Fahrzeuge beschafft (360.000 €).



II. Ausblick

Im Bereich der **Müllabfuhr** (Hausmüll) liegen 2016 die Behälterleerungen nach den aktuellen Leerungszahlen der Chiperfassung im Rahmen der Hochrechnungen. Die Veranlagung der Wohneinheiten und der gewerblichen Nutzflächeneinheiten liegen ebenfalls im kalkulierten Bereich. Insgesamt ist somit bei der Müllabfuhr auch 2016 mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen.

Geringere Leerungszahlen würden die erwarteten Gebühreneinnahmen reduzieren. Die Aufwendungen im Abfuhrbereich blieben jedoch in etwa gleich, da an den festgelegten Abfuhrtagen immer alle Behälterstandorte angefahren werden müssen.

Das Verbrennungskontingent des Landkreises Böblingen im **Restmüllheizkraftwerk** liegt bei 71.500 Tonnen/Jahr. Die tatsächliche Verbrennungsmenge ist jedoch aufgrund niedrigerer Heizwerte etwas höher. Dadurch kann das Kontingent insbesondere durch Übernahme von Abfallmengen von außerhalb des Landkreises (z.B. Stadt Pforzheim und Enzkreis) überschritten werden. Insgesamt zeigt die Mengenentwicklung aufgrund der Zahlen für die ersten zwei Quartale 2016 beim Restmüll eine leicht steigende Tendenz. Die langfristig angelegte öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Entsorgung von Haus- und Geschäftsmüll aus dem Stadtgebiet Pforzheim und der im November 2013 geschlossene Entsorgungsvertrag bzgl. der Übernahme von bis zu 2.000 t Restmüll/a aus dem Enzkreis sichern die Ausschöpfung des Böblinger Verbrennungskontingentes im RMHKW. Aufgrund der guten Auslastung der Anlage und der optimalen Wärmeauskopplung kann aus heutiger Sicht für 2016 von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen werden.

Durch geringe Anpassungen bzw. Veränderungen im System der Chiperfassung und die grundstücksbezogene Gebührenveranlagung besteht im Abfallwirtschaftsbetrieb weiterhin ein sehr gutes Kosten- und Nutzenverhältnis. Wichtig für die Gebührenkontinuität ist die konsequente Umsetzung der in der Abfallwirtschaftssatzung getroffenen Regelungen zur Gebührenveranlagung und die zeitnahe Mahnung und ggf. Beitreibung der jährlich anfallenden Abfallgebührenforderungen. Zum 31.12.2015 beliefen sich die noch offenen Rückstände bei den Grund- und Leerungsgebühren auf 91.200 € (gegenüber ca. 54.500 € zum selben Stichtag im Vorjahr). Die Außenstände aus 2015 werden 2016 ausgeglichen. Jedes andere Gebührenveranlagungssys-

tem (z.B. Haushaltsveranlagung der Mieter) würde neben höheren Verwaltungskosten zu noch deutlich höheren und sehr oft uneinbringlichen Rückständen führen, die nach der Rechtsprechung des VGH Baden-Württemberg alle Bürger gleichermaßen zu tragen hätten.

Für die Investitionen des Jahres 2016 reichen wie in den Vorjahren die vorhandenen Kassenmittel aus den Rückstellungen für Nachsorgeaufwendungen aus. Kreditaufnahmen sind auch 2016 nicht erforderlich. Die nach wie vor niedrigen Zinsen führen zu einem weiteren Rückgang der Zinserträge, zumal der Gesamtbetrag der Geldanlagen insgesamt stark gesunken ist.

III. Besondere Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung (EigBVO)

a) Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

	Stand 01.01.2015	Zugänge	Entnahmen	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€
A. Eigenkapital	132.372,05	0,00	0,00	132.372,05
B. Rückstellungen	82.812.812,60	12.059.902,13	12.529.307,73	82.343.407,00

Aufgrund § 11 EigBVO wird im Lagebericht auch auf die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen eingegangen.

In dem Rückstellungsbetrag zum 31.12.2015 sind neben den derzeitigen Nachsorge-rückstellungen (71,6 Mio. €), die sonstigen Veränderungen bei den Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen (6,5 Mio. €), die Nachsorgebeträge für sonstige Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen (3,6 Mio. €), Urlaube (0,33 Mio. €), Altersteilzeitaufstockungen (0,03 Mio. €) und sonstige Erfüllungsrückstände (0,28 Mio. €) enthalten.

b) Personalentwicklung

Zahl der tatsächlich besetzten Stellen

	am 30.06.2015	am 30.06.2014	Zugang/Abgang
Beamte	17,10	16,00	+ 1,10
Tarifbeschäftigte	218,03	204,38	+13,65
Gesamt	235,13	220,38	+14,75

Der Personalaufwand hierfür gliedert sich wie folgt:

Löhne und Gehälter einschl. Steuer	10.810.273,55 €
AG-Anteile der gesetzlichen Sozialversicherung	2.037.570,62 €
davon Beiträge zur Altersversorgung	1.899.782,71 €

SUMME 14.747.626,88 €

Böblingen, den 30.06.2016



Bagin
Werkleiter

Abfallwirtschaftsbetrieb

Jahresabschluss 2015

6. Erfolgsübersicht vor KAG-Ausgleich = gebührenrechtliches Ergebnis

Aufwendungen nach Aufwandsarten	nach Bereichen	Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein	Betriebszweige				
				BZWG 1 Müllabfuhr	BZWG 2 AEV	BZWG 4 DSD	BZWG 5 Kreisaufwertung	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2	3	4	5	7	8	
1. Materialaufwand								
a) Bezug von Fremden		24.397.171,22	20.042,85	10.310.764,58	12.151.286,00	1.890.904,55		24.173,24
b) Bezug von Betriebszweigen		9.262.829,50	0,00	9.262.829,50	0,00	0,00		0,00
2. Löhne und Gehälter		10.810.273,55	10.657.493,09	10.159,68	7.541,97	78,70		135.000,11
3. Soziale Abgaben		2.037.570,62	2.011.046,56	0,00	0,00	0,00		26.524,06
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.899.782,71	1.887.056,26	0,00	0,00	0,00		12.726,45
5. Abschreibungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.035.613,52	282.818,36	443.517,05	2.899.056,96	392.527,15		17.694,00
7. Steuern (soweit nicht unter 18.)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
8. andere betriebliche Aufwendungen		50.615,34	1.010,76	17.463,00	21.184,14	8.782,00		2.175,44
9. Summe 1.-8.		6.266.139,44	1.318.099,26	928.925,03	3.699.621,07	310.205,99		9.288,09
10. Umlage der Spalte 3	Zurechnung (+)	58.759.995,90	16.177.567,14	20.973.658,84	18.778.690,14	2.602.488,39		227.581,39
	Abgabe (-)	16.177.567,14	16.177.567,14	6.662.822,76	5.712.918,91	3.798.488,21		3.337,26
11. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	Zurechnung (+)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	Abgabe (-)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
12. Summe Aufwendungen		58.759.995,90		27.636.481,60	24.491.609,05	6.400.986,60		230.918,65
13. Betriebserträge								
a) nach der G+V-Rechnung		48.381.917,36		27.196.170,94	15.168.560,29	5.962.281,66		54.904,47
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		9.262.829,50		0,00	9.262.829,50	0,00		0,00
14. Betriebserträge insgesamt		57.644.746,86		27.196.170,94	24.431.389,79	5.962.281,66		54.904,47
15. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) - = Fehlbetrag		-1.115.249,04		-440.310,66	-60.219,26	-438.704,94		-176.014,18
16. Finanzerträge		184.200,24	entfällt	36.753,80	192.487,67	-39.116,53		-5.924,70
17. Außerordentliches Ergebnis		0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00		0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.225,71	entfällt	0,00	82,29	-1.308,00		0,00
19. Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn) - = Jahresverlust		-929.823,09	entfällt	0,00	132.186,12	0,00		0,00
				-403.556,86	0,00	-476.513,47		-181.938,88

Abfallwirtschaftsbetrieb

Jahresabschluss 2015

6.

Erfolgsübersicht nach KAG-Ausgleich

Aufwendungen nach Aufwandsarten	nach Bereichen	Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein	Betriebszweige				
				1 Müllabfuhr EUR	2 AEV incl. ED EUR	4 DSD EUR	5 Kreisautoverwertg. EUR	8
		EUR	EUR	4	5	7	8	
1. Materialaufwand								
a) Bezug von Fremden		24.397.171,22	20.042,85	10.310.764,58	12.151.286,00	1.890.904,55	24.173,24	
b) Bezug von Betriebszweigen		9.262.829,50	0,00	9.262.829,50	0,00	0,00	0,00	
2. Löhne und Gehälter		10.810.273,55	10.657.493,09	10.159,68	7.541,97	78,70	135.000,11	
3. Soziale Abgaben		2.037.570,62	2.011.046,56	0,00	0,00	0,00	26.524,06	
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.899.782,71	1.887.056,26	0,00	0,00	0,00	12.726,45	
5. Abschreibungen		4.035.613,52	282.818,36	443.517,05	2.899.056,96	392.527,15	17.694,00	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
7. Steuern (soweit nicht unter 18.)		50.615,34	1.010,76	17.463,00	21.184,14	8.782,00	2.175,44	
8. andere betriebliche Aufwendungen		6.266.139,44	1.318.099,26	928.925,03	3.699.621,07	310.205,99	9.288,09	
9. Summe 1.-8.		58.759.995,90	16.177.567,14	20.973.658,84	18.778.690,14	2.602.498,39	227.581,39	
10. Umlage der Spall Zurechnung (+) Abgabe (-)		16.177.567,14	16.177.567,14	6.662.822,76	5.712.918,91	3.798.488,21	3.337,26	
11. Leistungsausgleich Zurechnung (+) Aufwandbereiche Abgabe (-)		16.177.567,14	0,00					
		658.452,35		0,00	658.452,35	0,00	0,00	
		-658.452,35		0,00	0,00	-476.513,47	-181.938,88	
12. Summe Aufwendungen		58.759.995,90		27.636.481,60	25.150.061,40	5.924.473,13	48.979,77	
13. Betriebserträge								
a) nach der G+V-Rechnung		49.311.740,45		27.599.727,80	15.694.826,52	5.962.281,66	54.904,47	
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		9.262.829,50		0,00	9.262.829,50	0,00	0,00	
14. Betriebserträge insgesamt		58.574.569,95		27.599.727,80	24.957.656,02	5.962.281,66	54.904,47	
15. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) - = Fehlbetrag		-185.425,95		-36.753,80	-192.405,38	37.808,53	5.924,70	
16. Finanzerträge		184.200,24	entfällt	36.753,80	192.487,67	-39.116,53	-5.924,70	
17. Außerordentliches Ergebnis		0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00	0,00	
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.225,71	entfällt	0,00	82,29	-1.308,00	0,00	
19. Untern.ergebnis (+ = Jahresgewinn) - = Jahresverlust		0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00	0,00	
		0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00	0,00	

8. Planvergleiche 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2015****8.****Planvergleiche****Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2015****A. Abrechnung des Vermögensplans**

	Plan	Ist	Über- schreitung	Unter- schreitung
<u>Deckungsmittel</u>	EUR	EUR	EUR	EUR
Zuf. zu Rückstellg. f. Nachsorgekosten	1.773.400	1.618.138,67	0,00	155.261,33
Kredite	0	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen und Anlageabgänge	4.306.300	4.248.114,52	0,00	58.185,48
Verwendung Finanzierungsüberschuss VJ	6.487.100	2.471.101,92	0,00	4.015.998,08
	12.566.800	8.337.355,11	0,00	4.229.444,89
<u>Ausgaben</u>				
Grundstücke	100.000	0,00	0,00	100.000,00
Zugang sonstiges Anlagevermögen	10.149.000	6.544.493,47	0,00	3.604.506,53
Vermögensumlagen Zweckverbände/GmbHs	0	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0,00	0,00	0,00
Entn. a. Rückstellg. f. Nachsorgekosten	2.317.800	1.792.861,64	0,00	524.938,36
Kredittilgungen	0	0,00	0,00	0,00
Verwendung Finanzierungsfehlbetrag VJ	0	0,00	0,00	0,00
Vermögensplanüberdeckung 2015	0	0,00	0,00	0,00
	12.566.800	8.337.355,11	0,00	4.229.444,89

Vermögensplanabmangel 2015	2.471.101,92
Vermögensplanüberdeckung Vorjahr	22.379.617,37
Vermögensplanüberdeckung auf 31.12.2015	19.908.515,45

Der Vermögensplan schließt mit einem Verlust von rund 2,47 Mio € ab. Mit dem Verlust verringert sich der Vortrag an Finanzierungsüberschüssen damit auf rd. 19,9 Mio. €.

Ursache für die entgegen der Planung erfolgte geringere Reduzierung des Finanzierungsüberschusses waren im wesentlichen die in vielen Bereichen nicht erfolgte Ausschöpfung des geplanten Investitionsbetrages. Auch im Bereich der Deponienachsorge wurde weniger investiert als geplant.

Die Investitionen des Abfallwirtschaftsbetriebes können dem Investitionsplanvergleich entnommen werden. Alle Maßnahmen wurden weiterhin durch die nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen finanziert. Der Restbuchwert der Anlagen beträgt ca. 54,1 Mio. €

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2015****Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2015****Zusammenstellung
der Betriebszweige****B. Abrechnung des Erfolgsplans**

<u>Erträge</u>		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
	Konto	EUR	EUR	EUR
Gebühreneinnahmen	40	34.494.500	32.529.305,83	-1.965.194,17
Erlöse DSD	4	4.500.000	5.556.551,58	1.056.551,58
Erlöse KAV	45	115.000	86.422,99	-28.577,01
sonstige Erlöse	419	6.960.000	6.593.052,56	-366.947,44
Bestandsveränderungen	50	0	-35.554,10	-35.554,10
Andere betriebliche Erträge	534	3.800	4.035,58	235,58
sonstige Erträge	53	579.800	889.605,19	309.805,19 ⁴⁾
Ertrag aus Auflösung Rückstellung	532	2.317.800	1.792.861,64	-524.938,36
Erstattg. Personal- u. Sachkosten	534	67.900	0,00	-67.900,00
Zinsen und verrechnete Zinserträge	62	200.000	229.241,47	29.241,47 ³⁾
Leistungsverrechnung mit Müllabfuhr	70	10.165.350	10.228.465,59	63.115,59
Abmangelabdeckung bei KAV		215.800	181.938,88	-33.861,12
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)	-	2.182.350	2.182.361,50	11,50
Verlust		0	2.520.904,73	2.520.904,73 ¹⁾
Summe Erträge		61.802.300	62.759.193,44	956.893,44
<u>Aufwendungen</u>				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	4.781.600	4.393.056,29	-388.543,71
Leistungsvergütungen an Dritte	547	18.896.900	20.004.114,93	1.107.214,93
Personalaufwand	56	13.967.000	14.747.626,88	780.626,88 ²⁾
Abschreibungen, Verl. aus Anl.abg.	57/58	4.306.300	4.213.908,69	-92.391,31
sonst. betr. Aufw. ED pauschal	59	2.671.400	841.128,52	-1.830.271,48
Mieten, Pachten, Gebühren	591	1.160.000	1.255.463,73	95.463,73
Versicherungen	592	241.800	244.617,22	2.817,22
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	182.800	203.052,40	20.252,40
Öffentl.keitsarbeit, Bek.machungen	595	210.500	172.107,80	-38.392,20
Reisekosten	596	70.300	58.874,33	-11.425,67
sonstige Dienst- und Fremdleistung	597	181.000	174.788,78	-6.211,22
Aufwand Marken/Rückzahlungen	599	0	2.668,51	2.668,51
sonst. betriebl. Aufwand	599	983.800	1.033.663,19	49.863,19
Leistungsverrechnung Landkreis	599	837.000	667.730,00	-169.270,00
Rückstellung Nachsorgekosten	599	1.773.400	1.615.688,67	-157.711,33
Zinsaufwand	65	45.000	45.041,23	41,23 ³⁾
Steuern	67/68	72.800	49.389,63	-23.410,37
Leistungsverrechnung Müllabfuhr	71	9.019.500	9.262.829,50	243.329,50
KAG-Ausgleich Unterdeckung VJ	-	2.401.200	2.401.200,00	0,00
Gewinn	-	0	1.372.243,14	1.372.243,14 ¹⁾
Summe der Aufwendungen		61.802.300	62.759.193,44	956.893,44

Erläuterungen zur Gesamtübersicht:

Der Erfolgsplan aller Betriebszweige zeigt in der Summe Aufwendungen und Erträge von rund 62,8 Mio. EUR und liegt somit ca. 1,0 Mio. EUR über dem Planansatz.

1) **Rein gebührenrechtlich** betrachtet, also ohne KAG-Ausgleichsbeträge, ergab sich ein **Verlust von 0,93 Mio. EUR**. Mit den KAG-Ausgleichsbeträgen aus Vorjahren beträgt der Verlust knapp 1,15 Mio. EUR (Saldierung der Summen aus Gewinn und Verlust).

2) Die Personalkosten überschritten den Planansatz um 5,59 %. Die Überschreitung resultiert vor allem aus den Tarifierhöhungen, Personaleinstellungen, Erweiterungen der Arbeitszeit sowie der Rückstellungen für Pensionen (ca. 550 T€).

Personalkosten sind hier beim Gesamtplan erläutert, da diese Kosten durch gelegentlich erforderliche Personalveränderungen in den Betriebszweigen oft differieren.

3) Aufgrund der realistisch eingeschätzten Zinsentwicklung konnten insgesamt für alle Betriebszweige Zinserträge leicht über dem Planansatz realisiert werden, gleichwohl lagen die erwirtschafteten Zinsen wegen der zurück gegangenen Zinssätze weiterhin deutlich unterhalb früherer Jahre. Zudem können länger laufende Neuanlagen nicht mehr erfolgen, da nur kurzfristig Einnahmeüberschüsse realisiert werden.

Der Zinsaufwand beinhaltet die verrechneten Zinsaufwendungen aus dem Bereich DSD und KAV.

4) Unter "sonstige Erträge" wurden vor allem im Bereich des Betriebszweiges Müllabfuhr Überschüsse erwirtschaftet, nähere Erläuterungen finden sich daher bei der Einzelübersicht "Müllabfuhr".

Abgebaut wurden in beiden Betriebszweigen ein Überschuss im Umfang von ca. 2.182 T€ und ein Fehlbetrag von ca. 2.401 T€ . Es verblieben ein Verlust von ca. 2,52 Mio. € und ein Gewinn von ca. 1,37 Mio. €.

Im übrigen sind die Betriebszweige in den nachstehenden Einzelübersichten erläutert.

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2015****Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2015****1. Müllabfuhr****B. Abrechnung des Erfolgsplans**

		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
		EUR	EUR	EUR
<u>Erträge</u>				
	Konto			
Gebühren aus Veranlagung	40	24.993.000	25.757.112,09	764.112,09 ¹⁾
sonstige Erlöse	419	0	79.419,73	79.419,73 ²⁾
sonstige Erträge	53	114.200	394.003,03	279.803,03 ²⁾
Zinsen und verrechnete Zinserträge	62	17.000	36.753,80	19.753,80
Verrechnung aus AEV	(40)	1.145.800	965.636,09	-180.163,91
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)		1.975.800	1.975.800,00	0,00
Verlust des Betriebszweiges		0	0,00	0,00
Summe Erträge		28.245.800	29.208.724,74	962.924,74
<u>Aufwendungen</u>				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	2.045.600	1.192.145,48	-853.454,52 ⁴⁾
Leistungsvergütungen an Dritte	547	9.160.400	9.127.772,67	-32.627,33 ⁵⁾
Personalaufwand	56	5.639.700	5.947.387,25	307.687,25 ⁶⁾
Abschreibungen, Verluste aus Anl.Abg.	57/58	662.100	557.723,12	-104.376,88 ⁷⁾
Mieten, Pachten, Gebühren	591	570.000	622.280,12	52.280,12
Versicherungen	592	80.000	82.509,77	2.509,77
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	125.000	138.678,65	13.678,65 ⁸⁾
Öffentliche Bekanntmachungen	595	50.000	56.835,50	6.835,50
Reisekosten	596	20.000	10.660,38	-9.339,62
sonstige Dienst- und Fremdleistungen	597	180.000	173.159,96	-6.840,04 ⁸⁾
Aufwand Gebührenmarken	599	0	2.668,51	2.668,51
sonst. betriebl. Aufwand	599	100.000	124.216,08	24.216,08 ⁸⁾
Leistungsverrechnung mit Landkreis	599	358.500	319.690,00	-38.810,00 ⁹⁾
Zinsen und verr.Zinsaufwendungen	651	5.000	0,00	-5.000,00
Steuern	681	30.000	17.924,61	-12.075,39
Leistungsverrechnung AEV	711	9.019.500	9.262.829,50	243.329,50
KAG-Ausgleich (Unterdeckung Vorjahre)		200.000	200.000,00	0,00
Gewinn des Betriebszweiges		0	1.372.243,14	1.372.243,14 ³⁾
Summe Aufwendungen		28.245.800	29.208.724,74	962.924,74

Erläuterungen zum Planvergleich Müllabfuhr:

- 1) Die Gebühreneinnahmen waren etwas höher als geplant. Die Mehreinnahmen ergeben sich durch höhere Leerungszahlen im Bereich Restmüll und eine höhere Anzahl an angemeldeten Biomüllbehältern.
- 2) Die sonstigen Erlöse und sonstigen Erträge setzen sich unter anderem aus dem Abgang von Anlagevermögen (140 T€), Erstattungen von Versicherungen, Auflösungen von Pensionsrückstellungen und anderen vermischten Einnahmen zusammen. Diese sind in aller Regel nicht planbar. Auch in 2015 entstanden daher auf beiden Konten Mehreinnahmen gegenüber der Planung, beispielsweise durch Mieteinnahmen vom Landkreis für das Gebäude D. Sonstige Erlöse und sonstige Erträge können nach den Grundsätzen der ordentlichen Buchführung (GoB) nicht zusammengefasst werden, da sie verschiedene Sachverhalte erfassen.
- 3) 2015 konnte insgesamt ein **Betriebszweiggewinn von ca. 1,37 Mio. €** realisiert werden, der in erster Linie aus den höheren Gebührenerlösen, den geringeren Ausgaben bei den Verbrauchs- und Betriebsmitteln gegenüber der Planung und einer niedrigeren Verrechnung an die AEV resultierte. Wie die Gewinne aus Vorjahren wird der Betriebszweiggewinn als Rückstellung verbucht und nach den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes den Gebührenschuldern in den nächsten 5 Jahren "gut geschrieben".
- 4) Die Ausgaben für die Verbrauchs- und Betriebsmittel lagen über 41% unter dem Planansatz. Dies ist teilweise darauf zurück zu führen, dass insbesondere die Spritkosten 2015 niedriger waren als kalkuliert. Außerdem musste weniger für sonst. Material und Reifen ausgegeben werden.
- 5) Leistungsvergütungen an Dritte entsprechen dem Planansatz.
- 6) Auf die Erläuterungen bei der Zusammenstellung der Betriebszweige wird verwiesen.
- 7) Die Abschreibungen sind wegen geringeren Investitionen niedriger als geplant ausgefallen.
- 8) Die Konten "Sonstige Kosten für Geschäftsaufwand, "sonstige Dienst- und Fremdleistungen" und "sonstiger betrieblicher Aufwand" lagen zusammengefasst leicht über der Kalkulation.
- 9) Die gebuchte Leistungsverrechnung mit dem Landkreis lag etwas unter dem gemeldeten Planansatz. Für 2014 und 2015 wurde bisher nur die Abschlagszahlung angefordert. Im Folgejahr ist mit einer Rückzahlung für diese beiden Jahre an den Kreis zu rechnen.

Abfallwirtschaftsbetrieb Jahresabschluss 2015

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2015

2. Abfallentsorgung und -verwertung

B. Abrechnung des Erfolgsplans

		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
<u>Erträge</u>		EUR	EUR	EUR
	Konto			
Grund- und Leistungsgebühren	40	9.501.500	6.772.193,74	-2.729.306,26 ¹⁾
Sonstige Erlöse	419/42	6.960.000	6.513.632,83	-446.367,17 ²⁾
Erlöse DSD-Bereich	4	4.500.000	5.556.551,58	1.056.551,58 ²⁾
sonstige Erträge	53	465.500	495.602,16	30.102,16 ²⁾
Ertrag aus Auflösung Rückstellung	532	2.317.800	1.792.861,64	-524.938,36 ³⁾
Erstattg. Personal- u. Sachkosten	534	67.900	0,00	-67.900,00 ⁴⁾
Zinsen und verrechnete Zinserträge	62/64	183.000	192.487,67	9.487,67 ⁵⁾
Leistungsverrechnung mit Müllabfuhr	70	9.019.550	9.262.829,50	243.279,50
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)		206.550	206.561,50	11,50
Verlust des Betriebszweiges		0	2.520.904,73	2.520.904,73 ⁶⁾
SUMME ERTRÄGE		33.221.800	33.313.625,35	91.825,35
<u>Aufwendungen</u>				
	Konto			
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	2.707.000	3.181.615,06	474.615,06
Leistungsvergütungen an Dritte	547	9.606.500	10.871.464,77	1.264.964,77 ⁷⁾
Personalaufwand	55/56	8.189.300	8.625.989,01	436.689,01 ⁸⁾
Abschreibungen, Verl. aus Anl.abg.	57/58	3.630.200	3.635.154,31	4.954,31 ⁹⁾
sonst. betr. Aufw. ED pauschal	59	2.671.400	841.128,52	-1.830.271,48 ¹⁰⁾
Mieten, Pachten, Gebühren	591	586.000	629.657,96	43.657,96
Versicherungen	592	160.000	159.870,49	-129,51
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	55.000	62.983,89	7.983,89
Öffentl.keitsarb., Bek.machungen	595	160.000	115.272,30	-44.727,70 ¹²⁾
Reisekosten	596	50.000	48.213,95	-1.786,05
Sonst.betr.Aufwand (ohne ED)	597/599	882.800	908.940,31	26.140,31
Leistungsverrechnung Landkreis	599	478.500	348.040,00	-130.460,00
Rückstellung Nachsorgekosten	599	1.773.400	1.615.688,67	-157.711,33
Zinsen und verr. Zinsaufwendungen	65	30.000	39.116,53	9.116,53 ⁵⁾
Steuern	67/68	40.500	29.289,58	-11.210,42 ¹¹⁾
KAG-Ausgleich (Unterdeckung Vorjahre)	-	2.201.200	2.201.200,00	0,00
Gewinn des Betriebszweiges	-	0	0,00	0,00
SUMME AUFWENDUNGEN		33.221.800	33.313.625,35	91.825,35

Erläuterungen zum Planvergleich Abfallentsorgung und -verwertung:

- 1) Die Leistungsgebühren in der AEV lagen über 28% unter der Kalkulation, ganz überwiegend als Folge der extrem geringen Erdanlieferungen.
- 2) Die Verkaufserlöse, die sich im Wesentlichen aus der Papier- und Schrottverwertung sowie dem Gasverkauf an die GmbH zusammensetzen, lagen deutlich unter dem Planansatz, die Entgelte im DSD-Bereich, überwiegend aufgrund des neuen PPK-Vertrages mit dem Grünen Punkt (530 T€) über der Kalkulation. In der Summe waren die Einnahmen dieser drei Konten im Plus.
- 3) Die Auflösung der Rückstellungen fiel - vor allem im Bereich der Kreismülldeponien - deutlich geringer aus als geplant, entsprechend verringerten sich auch die Einnahmen aus der Rückstellungsentnahme. Hauptgrund war die geringere Investitionstätigkeit, die zu niedrigeren Abschreibungsbeträgen führte.
- 4) Die Erstattung von Personal- und Sachkosten erfolgt seit 2014 über die allgemeine Verwaltungskostenverteilung.
- 5) Die Zinserträge und -aufwendungen sind wie der Personalaufwand in der Übersicht beider Betriebszweige erläutert.
- 6) Im Betriebszweig entstand ein Verlust von rund 2,5 Mio. €. Ursächlich hierfür waren in erster Linie die geringeren Erdanliefermengen, höhere Aufwendungen bei der Vergärungsanlage und höhere Personalkosten.
- 7) Die höheren Leistungsvergütungen fielen hauptsächlich bei der Vergärungsanlage im Bereich der Gärrestverwertung an.
- 8) Zum Personalaufwand vgl. Erläuterungen in der Zusammenfassung der Betriebszweige.
- 9) Die Abschreibungen entsprechen dem Planansatz.
- 10) Der sonstige betriebliche Aufwand beim Betrieb der Erddeponien fiel deutlich niedriger aus, da die Anliefermengen weit unterhalb der vertraglich vereinbarten und geplanten Kontingentmengen lagen.
- 11) Die Folge der ordentlichen Steuerpflicht aus dem Betrieb gewerblicher Art (DSD) sind Steuerzahlungen. Bedingt durch die nachträgliche Gewinnermittlung der DSD-Sparte und die erst danach mögliche Steuerfeststellung des örtlichen Finanzamtes ist dieser Posten nicht planbar.

Abfallwirtschaftsbetrieb Jahresabschluss 2015

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2015

3. Kreisautoverwertung

B. Abrechnung des Erfolgsplans

		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
<u>Erträge</u>	Konto	EUR	EUR	EUR
Verkaufserlöse	45	90.000	70.553,60	-19.446,40
Entsorgungsentgelte	451	25.000	15.869,39	-9.130,61
Bestandsveränderungen	50	0	-35.554,10	-35.554,10
Andere betriebliche Erträge	534	3.800	4.035,58	235,58
sonstige Erträge	53	100	0,00	-100,00
Übernahme Unterdeckung d. AWB	7050	215.800	181.938,88	-33.861,12
SUMME ERTRÄGE		334.700	236.843,35	-97.856,65
<u>Aufwendungen</u>				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	540/1	20.000	17.370,63	-2.629,37
Ersatzteile	545	9.000	1.925,12	-7.074,88
Leistungsvergütungen	547	130.000	4.877,49	-125.122,51
Personalaufwand	55	138.000	174.250,62	36.250,62
Abschreibungen, Verl. aus Anl.abg.	57/58	14.000	21.031,26	7.031,26
Mieten, Pachten, Gebühren	591	4.000	3.525,65	-474,35
Versicherungen	592	1.800	2.236,96	436,96
sonstige Gesch.ausgaben	593	2.800	1.389,86	-1.410,14
Öffentlichkeitsarbeit	595	500	0,00	-500,00
Reisekosten	596	300	0,00	-300,00
sonstige Dienst- und Fremdleistung	597	1.000	1.628,82	628,82
sonstiger betriebl. Aufwand	597/9	1.000	506,80	-493,20
Zins u. verrechn. Zinsaufwendungen	65	10.000	5.924,70	-4.075,30
Steuern	68	2.300	2.175,44	-124,56
SUMME AUFWENDUNGEN		334.700	236.843,35	-97.856,65

Die Kreisautoverwertung schließt wegen der gegenüber der Planung um fast 22% geringeren Verkaufserlöse, über 35% geringerer Entsorgungsentgelte und der Bestandsverringerung - trotz um ca. 96% geringeren Leistungsvergütungen - mit einem Defizit von fast 182.000 € ab und liegt damit um ca. 15% unter dem Planansatz. Die geringeren Zinsaufwendungen konnten dieses Ergebnis leicht abmildern.

Da die Kreisautoverwertung in der Auflösungsphase ist, wurde weniger für Verbrauchs- und Betriebsmittel und für Ersatzteile ausgegeben.

Investitionsplanvergleich

		Plan in EUR	Ist in EUR	Abweichung
MÜLLABFUHR				
Betriebshof, Fahrzeuge, Zubehör, Müllgefäße	91	2.534.000,00	1.638.273,35	-895.726,65
SUMME MÜLLABFUHR		2.534.000,00	1.638.273,35	-895.726,65
HÄCKSELPLÄTZE				
	9247	592.000,00	262.496,84	-329.503,16
VERGÄRUNGSANLAGE				
	9262	625.000,00	98.110,61	-526.889,39
SORTIERANLAGEN Leonberg/Sindelfingen				
	92/9454	300.000,00	344.631,20	44.631,20
WERT- UND PROBLEMSTOFFSAMMLUNG				
Wertstoffhöfe/Sammlung incl. DSD	925	1.200.000,00	1.143.089,02	-56.910,98
Problemstoffsammelstellen	923	100.000,00	259,00	-99.741,00
sonstige Wertstoffsammlung	924..	150.000,00	0,00	-150.000,00
SUMME WERTSTOFFSAMMLG/DSD-BEREICH		1.450.000,00	1.143.348,02	-306.651,98
KREISMÜLLDEPONIE				
a) Böblingen	9211	325.000,00	28.833,48	-296.166,52
b) Leonberg	9212	450.000,00	455.441,10	5.441,10
c) Sindelfingen	9213	3.350.000,00	2.151.928,23	-1.198.071,77
d) KMD's allgemein	9210	0,00	148.905,41	148.905,41
SUMME KREISMÜLLDEPONIE		4.125.000,00	2.785.108,22	-1.339.891,78
ERDDEPONIE				
a) Baresesal, Ehningen	9331	0,00	0,00	0,00
b) Schäfer, Darmsheim (Rekultivierung)	9332	0,00	0,00	0,00
c) Waldenbuch/Steinenbronn	9334	150.000,00	100.486,86	-49.513,14
d) Autobahn/Rennstrecke, Leonberg	9336	10.000,00	0,00	-10.000,00
e) Gehring, Malsheim	9337	0,00	126.018,01	126.018,01
f) Ezel, Magstadt	9338	0,00	0,00	0,00
g) Böttinger, Haslach	9339	0,00	0,00	0,00
ED allgemein/neue ED	9300	100.000,00	0,00	-100.000,00
ED Bauschutt vom WSH	9340	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen geschl. ED (Hbg., Ehn.)	932	60.000,00	0,00	-60.000,00
Grundstück Ehningen	9310	0,00	0,00	0,00
SUMME ERDDEPONIE		320.000,00	226.504,87	-93.495,13
Verwaltungsgebäude Erweiterung LRA (Planung)	9001	100.000,00	0,00	-100.000,00
Verwaltung allgemein	9020	193.000,00	44.890,36	-148.109,64
VERWALTUNG		293.000,00	44.890,36	-248.109,64
KREISAUTOVERWERTUNG				
	95	10.000,00	1.130,00	-8.870,00
GESAMTSUMME		10.249.000,00	6.544.493,47	-3.704.506,53

Auf den Seiten 5 und 6 des Lageberichts sind Ausführungen zur Abweichung zwischen Plan und tatsächlich gebuchten Beträgen detailliert enthalten.

Landkreis Böblingen Abfallwirtschaftsbetrieb	Jahresabschluss 2015
--	-----------------------------

9. ENTWICKLUNG DER NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	EUR Gesamtkosten (Ansammlg.)	EUR Stand 31.12.2014	EUR Zuführung 2015	EUR Entnahme 2015	EUR Stand 31.12.2015
ERDDEPONIE			2.306.279,75	1.656.898,07	2.450,00	84.347,25	1.575.000,82
Baresel	1982	2030	126.442,00	87.231,00	2.450,00	0	89.681,00
Waldenbuch/St.bronn	1982	2005	376.618,00	376.618,00	0,00	0	376.618,00
Gehring	1985	2005	285.199,00	285.199,00	0,00	0	285.199,00
Nachsorgerückstellungen ehemaliger Erddeponien insgesamt	1982	2000	1.518.020,75	907.850,07	0,00	84.347,25	823.502,82
ABFALLENTSORGUNG			76.791.323,00	70.095.932,84	1.615.688,67	1.708.514,39	70.003.107,12
Nachsorgerückstellungen aller Kreismülldeponien insgesamt.	1982	1999	76.586.500,00	69.894.951,69	1.612.001,67	1.708.514,39	69.798.438,97
Sortieranlage Leonberg	1991	2002	112.791,00	112.636,15	0,00	0,00	112.636,15
Sortieranlage Sindelfingen	1991	2015	92.032,00	88.345,00	3.687,00	0,00	92.032,00
INSGESAMT			79.097.602,75	71.752.830,91	1.618.138,67	1.792.861,64	71.578.107,94